



Holzfaserdämmplatten als Unterdeckplatten auf einem neu errichteten Dachstuhl



Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems (WDVS) aus Holzfaserdämmplatten auf Kanthölzern, der Zwischenraum wurde später ausgeflockt.

## Holzfaserdämmplatten -ökologischer Dämmstoff aus Holzfasern-

### Herstellung

Holzfaserdämmstoffe sind genormte, werkmäßig hergestellte Dämmstoffe für den Wärme- und Schallschutz. Sie bestehen zu mindestens 85% aus Holzfasern und werden im Nass- oder Trockenverfahren hergestellt. Dabei werden vor allem Nadelhölzer eingesetzt, da die Fasern den Platten bei geringer Rohdichte eine hohe Festigkeit verleihen. Als Rohstoff werden überwiegend Resthölzer aus Sägewerken verwendet. Die Rohstoffe werden zu Hackschnitzeln verarbeitet und diese unter Einwirkung von Wasserdampf aufgeweicht. Beim Nassverfahren werden die Hackschnitzel zu Faserstoff aufgeschlossen und anschließend mit den holzeigenen Bindemitteln ohne Zugabe von Klebstoffen unter Hitze zum Abbinden gebracht. Bei einzelnen Produkten werden harz- oder bitumenhaltige Zusatzmittel zugesetzt, um z. B. bei Unterdeckplatten die wasserabweisende Eigenschaft zu erhöhen.

### Dach

Hydrophobierte Holzfaserdämmplatten werden seit über 50 Jahren als Unterdeckplatten eingesetzt. Unterdeckplatten gelten ohne Dachziegel während der Bauphase bis zu 3 Monate als regensicher. Durch Unterdeckplatten wird der mittlere U-Wert verbessert, da die Wärmebrückenwirkung der Sparren verringert wird. Bei der Sanierung können geringere Dämmstärken aufgrund niedriger Sparrenhöhen kompensiert werden. Schallschutz, sommerlicher Wärmeschutz und Winddichtigkeit des Daches werden durch ein Unterdach aus Holzfaserdämmplatten verbessert.

### Wand

Eine Dämmung von außen ist bei Außenwänden aus Gründen des Tauwasserschutzes und der Wärmebrücken zu empfehlen. Wände in Massiv- oder Holzbauweise können durch Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems (Wärmedämmung, verputzt) hinsichtlich Wärmeschutz, Hitzeschutz und Schallschutz erheblich verbessert werden.

### Decke

Die Dämmung von Decken zu begehbaren, aber nicht beheizten Dachgeschossen oder Spitzböden kann als Auflage von Holzfaserdämmplatten oder als Gefachdämmung zwischen den Balken ausgeführt werden. Dabei ist das Anbringen einer Dämmschichtabdeckung zur Begehrbarkeit des Daches empfehlenswert. Wird die Dämmschicht abgedeckt, ist unter Umständen eine warmseitige Dampfbremse anzuordnen und ein Tauwasserschutz nachweis zu führen.

### Boden

Der Trittschallschutz von Massivdecken ist mit Holzfaser-Trittschalldämmplatten in hohem Maße möglich, so dass auch ein erhöhter Schallschutz erreicht werden kann.